



*Christi Mutter stand mit Schmerzen  
unterm Kreuz und weint von Herzen.*



*Mutter Madeleine-Marie  
vom hl. Joseph, dem Be-  
schützer des Königlichen  
Herzens, Oberin der  
Schwestern*

Liebe Freunde der Anbetungsschwestern im Institut Christus König,

**ist uns in der Fastenzeit der Gedanke selbstverständlich, diese Zeit ganz besonders an der Hand der Muttergottes zu gehen?** Wir suchen bei der Muttergottes zumeist Zuflucht, wie es die kleinen Kinder tun, wenn sie zu ihrer Mutter laufen - wenn etwas weh tut, wenn etwas drückt, um sich auszuweinen und Trost zu finden. Das dürfen und sollen wir immer tun, aber besonders in der Fastenzeit sind wir darüber hinaus eingeladen, etwas mehr von uns selbst wegzuschauen und auch unsere schmerzreiche Mutter zu betrachten. **Wie kein anderes Geschöpf ist sie die Passion des Herrn, die mit Seiner Geburt schon im Keim begonnen hat, Schritt für Schritt mitgegangen, in der vollkommenen Hingabe, im vollkommenen Opfer ihrer selbst. Und nicht nur ihrer selbst: Maria hat auch ihren göttlichen Sohn dem Vater ganz aufgeopfert und nichts für sich selbst verlangt oder zurückbehalten.** Am Fest der Sieben Schmerzen Mariens, aber auch an Mariä Himmelfahrt kommt dies in der Epistel schön zum Ausdruck: „Um ihretwillen (der Menschen willen) hast du dein Leben nicht geschont wegen der Not und Trübsal deines Volkes. Vor dem Angesicht Gottes warst du die Rettung vor dem Untergang.“ (Jud. 13, 20) **Maria hat ihr Fiat gegeben, in dem die Bereitschaft zu jeglichem Leiden miteingeschlossen war, weil ihr das Bewusstsein geschenkt worden war, dass dies der einzige Weg zur Erlösung und Rettung der sündigen Menschen sein würde.**



*Eucharistischer Segen!*



*Laudes in der Hauskapelle!*

Der Versuch, besonders in der Fastenzeit, an der Hand der schmerzreichen Mutter zu gehen, ist nichts Neues. Dadurch entstand wohl auch im 13./14. Jahrhundert die große marianische Leidenssequenz ‚Stabat Mater dolorosa‘: „Christi Mutter stand mit Schmerzen bei dem Kreuz und weint von Herzen“. Allein die tiefe und ernsthafte Betrachtung dieser Sequenz, die im Missale unter dem Fest der Sieben Schmerzen Mariens zu finden ist, könnte unserem Leben schon eine neue Richtung geben, unsere Grundhaltung, wo nötig, korrigieren und uns wieder auf das Wesentliche ausrichten: Christus ist für uns gestorben, damit wir das ewige Leben erlangen! Deswegen muss es jedem Christen vor allem um das Bewahren dieses in der Taufe empfangenen Gnadengeschenkes gehen, ohne dass wir nicht in den Himmel gelangen. Die hl. Jungfrau, Mutter der Schmerzen, hilft uns dabei, wenn es uns schwerfällt!

**Wir dürfen uns die Schmerzen und Tränen der Gottesmutter sogar für uns selbst und andere zunutze machen. Die Verehrung der Schmerzen und Tränen Mariens hat deswegen eine lange Tradition. Wie könnte nämlich der Sohn, dem der Anblick der Leiden Seiner unschuldigen Mutter sehr weh getan haben muss, unseren Bitten gegenüber gleichgültig bleiben, wenn sie Ihm durch Maria in Erinnerung an ihre Leiden und Tränen dargebracht werden?**

Kein christliches Leben wird ohne Kreuze, Schmerzen und Tränen verlaufen. Wir leben, ob wir es wollen oder nicht, durch die Erbsünde in einem „Tal der Tränen“. Kleine und große Leiden sind zu unserer Reinigung und Heiligung notwendig. Auch wir Anbetungsschwestern haben kleine und große Sorgen, denn das Leben in einem großen Kloster bringt viel Freude, aber auch manche, oft sehr materielle Schwierigkeiten. Was der Herr zu diesem Zweck in unserem Leben zulässt, ist allein manchmal nicht einfach zu ertragen. **Gehen wir also zu Maria! Ehren wir in dieser Fastenzeit auch ihre Schmerzen und ihre Tränen! Dann wird sie uns umso lieber zum Herzen ihres Sohnes führen – damit alles neu werde!**

**Wir danken für alle großzügige Hilfe in dieser schweren Zeit und Ihr treues Gebet! Wir Anbetungsschwestern beten täglich vor dem Allerheiligsten für Sie und Ihre Anliegen. Eine fruchtbare Fastenzeit wünscht Ihre**

*Mère Madeleine-Marie de St Joseph,  
Gardien du Coeur Royal*

*Mutter Madeleine-Marie  
vom hl. Joseph, dem Beschützer des Königlichen Herzens,  
Oberin der Schwestern*



# Dringende Bitte um Hilfe



**W**ie Sie alle wissen und spüren, steigen die Kosten der Lebenshaltung täglich. Für uns in Kloster Engelpport wird das zu einer sehr schweren Last. Wenn wir auch in allem sehr sparsam sind, so haben wir doch viele Gäste zu versorgen, die wir nicht im Kalten lassen können. **Heizöl und Strom werden trotz aller Sparmaßnahmen nahezu unerschwinglich für das große Kloster. Aufgrund der für Haus, Hof, Küche, Wasserbereitung, Heizung und Landwirtschaft notwendigen Maschinen, Pumpen und Kühlhäusern und vieler vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen beläuft sich allein die Stromrechnung durch die enormen Preissteigerungen auf fast 5000,- Euro pro Monat. Ein Kloster in der**



*Ein großer Gebäudekomplex will unterhalten sein!*



*Unser über 30 Jahre alte Traktor in der Werkstatt.*

**Umgebung hat seine Tore auch deswegen schon schließen müssen. Dringend notwendige Investitionen für die Zukunft werden dadurch unmöglich. Darüber hinaus ist unser einziger, nun über dreißig Jahr alter Traktor, den wir immer gepflegt und oft repariert haben, jetzt durch Altersverschleiß wieder ausgefallen und sehr reparaturbedürftig. Ohne ihn ist die Arbeit um das Kloster aber unmöglich. Die Reparatur soll ca. 8000,- Euro kosten, die wir jetzt nicht aufbringen können. Daher bitten wir dringend um Ihre Hilfe, denn die Frühlingsarbeiten beginnen bald und sind ohne Traktor kaum möglich. Bitte helfen Sie uns, damit das Leben im Kloster weitergeht! Wir danken Ihnen im Voraus von ganzem Herzen und beten für unsere Wohltäter.**

**Danke für Ihre Unterstützung, auf die wir mehr denn je angewiesen sind!**

Bitte ausschneiden. ✂

## SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

**Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)**

Maria Engelpport e.V.

IBAN

DE46560517900112222054

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

MALADE51SIM

ANBETUNGSSCHWESTERN  
DES KÖNIGLICHEN HERZENS JESU

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

ggf. Stichwort

SPENDE

PLZ und Straße des Spenders: (max 27 Stellen)

**Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)**

IBAN

DE 06

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Auftraggeber  
Konto-Nr. des Auftraggebers

Empfänger

Maria Engelpport e.V.  
Flaumbachtal 4  
56253 Treis-Karden

IBAN

DE46560517900112222054

Verwendungszweck

EURO

Spende

Auftraggeber/Einzahler (genaue Anschrift)

Bis EURO 200,- gilt dieser abgestempelte Beleg als Zuwendungsbestätigung

Datum

Spendenbescheinigung umseitig (Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

SPENDE



*Sursum Corda ist eine Initiative zur Förderung des geistlichen Lebens katholischer Erwachsener (im Alter von 18 bis 40 Jahren) im Institut Christus König und Hohepriester.*

In regelmäßigen Treffen wollen wir Freundschaften knüpfen und uns gegenseitig im katholischen Glauben stärken und ermutigen, damit wir in unserem Alltag besser nach Heiligkeit streben können und dadurch die Herrschaft Christi in der Gesellschaft ausbreiten.

Alle, denen katholisches Leben und katholische Freundschaften wichtig sind – ob ledig, verheiratet oder mit einer religiösen Berufung –, sind herzlich eingeladen, sich uns anzuschließen.



### **Die kommenden Termine:**

- Josephstreffen & Sursum Corda – Einkehrtage vom 17.–19. 3. 2023 in Kloster Maria Engelport
- Heilig-Rock-Tage vom 28.–30. 4. 2023 in Kloster Maria Engelport und Trier

Bei allen weiteren Fragen oder für die Anmeldung: [sursum-corda@institut-christus-koenig.de](mailto:sursum-corda@institut-christus-koenig.de)

In dringenden Anliegen steht der geistliche Begleiter dieser Initiative, Kanonikus Joseph de Poncharra auch telefonisch zur Verfügung (+49 172 3150449).

## ANBETUNGSSCHWESTERN DES KÖNIGLICHEN HERZENS JESU KLOSTER MARIA ENGELPORT

FLAUMBACHTAL 4 · 56253 TREIS-KARDEN · TELEFON (0 26 72) 915 75-0 · TELEFAX (0 26 72) 915 75-40

E-MAIL: [ENGELPORT@INSTITUT-CHRISTUS-KOENIG.DE](mailto:ENGELPORT@INSTITUT-CHRISTUS-KOENIG.DE)

SPENDENKONTO: KREISSPARKASSE RHEIN-HUNSRÜCK · IBAN: DE46 5605 1790 0112 2220 54 · BIC: MALADE51SIM

[WWW.KLOSTER-ENGELPORT.DE](http://WWW.KLOSTER-ENGELPORT.DE)

### **Zuwendungsbestätigung**

zur Vorlage beim Finanzamt

Bis € 200 gilt dieser von Ihrem Geldinstitut abgestempelte Beleg in Verbindung mit dem Kontoauszug oder dem Kassenzettel Ihrer Bank als Zuwendungsnachweis zur Vorlage beim Finanzamt.

Maria Engelport e.V. ist wegen Förderung kirchlicher Zwecke nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamts Simmern-Zell, St.Nr. 40/670/00078, vom 05. 07. 2021 für den letzten Veranlagungszeitraum 2019 teilweise nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Wir bestätigen, dass der uns zugewendete Betrag nur den satzungsgemäßen Zwecken entsprechend verwendet wird.

**Maria Engelport e.V.**  
Flaumbachtal 4  
56253 Treis-Karden

